



## ARE-Kurzinformation Nr. 354

14. August 2023

*Liebe und sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Förderer und Rechtsstaatler,*

... Aufarbeitung des SBZ- und DDR- Unrechts, Fragestellungen zur politischen Verantwortung für die Schiefelage des Rechtsstaates, Aufklärung zur Lage bei den ( immer noch!) offenen Vermögensthemen und Umsetzung der Rehabilitierungsgesetze im Lichte neuer Chancen nach deren Entfristung – so sieht der Gesamtkomplex der aktuellen Aufgaben für uns - Rechtsstaatler und Betroffene von Verfolgung und Enteignung - im Sommer 2023 aus. Wie stellen wir uns diesen Aufgaben? Und wie können wir im 33.Jahr nach der Wiedervereinigung erfolgreich sein, zumindest in der SCHADENSBEGRENZUNG und im Bestreben, die Öffentlichkeit wachzuhalten und der jungen Generation die Bedeutung unseres Handelns zu vermitteln, der Zukunft wegen?

- Gedenktage – Neubewertung 17.Juni – Mauerbau 13.August – Kampf gegen Verharmlosung der SED- Diktatur – Einsatz für neues Geschichtsbewusstsein – Mehr Zusammenwirken bei Aktionen - Das sind Stichworte, zu denen hier und in den nächsten Nachrichten einiges gesagt werden muss.

- **17. Juni 1953** – Der Umgang mit dem bedeutenden Ereignis der Rebellion in der gerade erst gegründeten DDR 1953 hat sich in diesem Jahr merklich positiv verändert. Der Protest der Bauarbeiter aus Berlin erfasste in Windeseile die ganze DDR. Viele Nachrichten hierüber kommen zum Teil erst jetzt ans Licht, so wird klar, dass auch in vielen kleinen Städten und Gemeinden der Funke der Freiheit übersprang, bis die „einzige Revolution in ganz Mittelostdeutschland“ von der sowjetischen Besatzungsarmee niedergeschlagen wurde. Für uns, die wir seit fast 30 Jahren fordern, den 17.Juni zu einem deutschen Freiheitstag zu erhöhen, ein guter Ansatz. Für eine gesetzliche Regelung einzutreten, den 17.Juni ab 2024 als Feiertag zu begehen – und hierfür notfalls den 03.Oktober fallen zu lassen. Jedenfalls werden wir zusammen mit unseren Verbündeten eine Serie von Gedenkfeiern mit Aufklärungscharakter in allen jungen Ländern zu organisieren.

- **Mauerbau und Mauergesetz:** Auch hier ist u. a. Aufklärungsarbeit vonnöten, da der „Rechtsstaat“ sich beim Umgang mit Betroffenen und besonders den rechtmäßigen Eigentümern von Mauergrundstücken nicht korrekt verhalten hat. Dieses Verhalten wird in ein „Schwarzbuch der Defizite zum Einigungsvertrag“ aufzunehmen sein. Eine konkrete Planung für das 2. Halbjahr 2023.

- **SED-Diktatur-Verharmlosung:** Immer wieder erscheinen Berichte, in denen die die Herrschaft und zahlreiche Gewaltmaßnahmen des Unrechtsstaates DDR relativiert, weichgespült und verharmlost werden. Selbst schräge und unpassende Vergleiche der DDR mit der BRD machen die Runde. Noch immer gibt es Straßen, die nach Pieck benannt sind oder nach anderen Figuren aus der SBZ und der DDR. Man stelle sich vor, es gäbe noch Beschilderungen zu Ehren der NS-Größen, welches Echo... Schon aus Respekt vor den Opfern der Verfolgung gehört es sich, dass Ämter und Kommunen handeln, überfällige Änderungen vornehmen und nicht nur den NS-Opfern Stolpersteine widmen.

Diese Hygienemaßnahmen sind keine Nebensache, sondern Teil der aktiven Erinnerungskultur.

– **Geschichtskennntnisse und Geschichtsbewusstsein:** Wer die Vergangenheit nicht kennt– wenigstens in Umrissen und im Wesentlichen – kann aus seiner Unkenntnis für die Zukunft kaum

richtige Schlüsse ziehen und mitgestalten. Schlimmstenfalls wird er oder sie manipulierbar. Haben nicht in der Vergangenheit sowohl die Nazis als auch die Kommunisten und ihre Mitläufer mit Geschichtsklitterung und Verfälschung einschließlich der Wahrheits-Verfälschung ihre ideologischen und oft verworrenen Ziele verfolgt. - Auch heutzutage werden – selbst von studierten und, man staunt, Uni- Historikern – ungenaue Schwarz-Weiß Interpretationen statt objektiver Darstellungen von Geschichtsabläufen einer immer weniger bewanderten Öffentlichkeit serviert und dann auch noch von einigen Medienvertretern wiedergekaut. Der Bildungsnotstand lässt grüßen...Dagegen halten!

- **Zusammenwirken in den Aktionen:** Das haben wir uns auf die Fahne geschrieben, jetzt mehr denn je. Neuestes Beispiel: z.Zt. läuft das ARE/FRE-Programm der Übertragung von wichtigen Dokumenten und Archivmaterial der Zeit von 1945 bis in die 90er Jahre in Pläntz aus 30 Jahren Sammlungsarbeit. Zeitzeugen - Berichte und -beweise, Nachlässe und politisch brisante Schriftwechsel mit den Verantwortlichen im Kontext der Wiedervereinigung, Widersprüche in Politik, Justiz und Verwaltung, unterschiedliche politische, Wahrnehmung und Reaktion, historisch Spannendes für Wahrheit und Recht , aber auch emotional Bewegendes bringt diese unsere Übersicht jetzt ein in die künftige Forschungs- und Aufklärungsarbeit auf Bundesebene, nämlich in die „ Bundesstiftung Aufarbeitung“, mit der wir ab jetzt konkret zusammenwirken.

Schon in diesem Herbst wird es eine Reihe von gemeinsamen Veranstaltungen geben. Dabei steht auch das Geschehen NACH der deutschen Wiedervereinigung im Brennpunkt der Überprüfung und Bewertung. Auf mancherlei neue Erkenntnisse darf die Öffentlichkeit und dürfen Wissenschaft und Forschung gespannt sein. Wer weiß, ob es nicht sogar noch zu politischen Kurskorrekturen kommen kann, zumindest zu Klärungen bei den Defiziten des Einigungsvertrages für mehr Gerechtigkeit?

Wir geben diese Hinweise zu unserem neuen Einsatz auch, um Sie, Ihre Familien und Freunde zu Mitwirkung zu ermuntern. Diese Unterstützung könnte wie folgt aussehen:

- Studierende oder interessierte junge Leute aus unserem Mitstreiter-Kreis helfen in Pläntz beim Selektieren und Strukturieren des umfangreichen Archivmaterials und der Dokumentationen, oder
  - Sie unterstützen die Arbeit vor Ort mit einer Spende für die studentischen und freiwilligen Helfer.
- Für Fragen Ihrerseits und Erläuterungen von uns stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Verfügung.

Wir freuen uns auf die spannende Zusammenarbeit im Dienste der guten Sache!

*Viele Grüße und auf bald  
Ihr ARE/FRE – Team mit  
M. Graf v. Schwerin*



P.S. In zweiten Halbjahr des Jahres benötigen wir **KRAFTSTOFF**, um die geschilderten anspruchsvollen Aufgaben zu erfüllen und in Zielen näher zu kommen. Daher bitten wir um Ihre Unterstützung – jetzt -!

Für **ARE-** Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin IBAN: **DE 68 1606 1938 0103 0127 94**

Für **FRE-** (Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden) - Raiffeisenbank Ostprignitz Ruppin  
IBAN: **DE 26 1606 1938 0001 0422 03**

**ARE-Pläntz:** Hofstraße 5, 16845 Pläntz bei Neustadt/Dosse, Tel.: 033970-518-74; -76 Fax: 033970-518-75

**ARE-Zentrum Hessen:** Westendstr. 14a, 34305 Niedenstein, Tel.: 05624-9262-58 Fax: 05624-9262-68

E-Mail: [are-pl@gmx.de](mailto:are-pl@gmx.de) Internet: [www.aren-org.de](http://www.aren-org.de)

**Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin BIC: GENODEF 1NPP IBAN: DE 68 1606 1938 0103 0127 94**